



**Warhaffte Königliche und andere beständige Zeugnuß wieder
die aussgebreitte erdachte neue Zeitung unnd unerfindtliche
Anziehung beschuldigter Thaten, darmit etliche Patres
Societatis Jesu zu Crackaw in Polen gefenglich eingezogen,
nach Nilo geführt, und daselbsten gerichtet worden seyn
sollen, mit Unschuld und falschen Grundt ahngegeben
worden**

<https://hdl.handle.net/1874/9250>



Warhafftē König-
liche vnd andere beständige Zeugnuß +
wieder die außgebreitte erdachte
newe Zeitung vnd vnerfindliche Anziehung
 beschuldigter Thaten / darmit etliche **PATRÉS**
SOCIETATIS IESV zu Crackaw in
 Polen gefenglich eingezogen / nach Nilo ge-
 führt / vnd daselbsten gerichtet worden seyn
 sollen / mit Vnschuldt vnd falschem
 Grunde abhingegeben
 worden.



Bedruckt in der Churfürstlichen Statt
Meyntz / durch Gasparum Behem.
Anno Domini. 1586.

1586. 1586. 1586. 1586. 1586. 1586. 1586. 1586. 1586. 1586.

EINERNEUWELICHER VERSCHLENERER
zeit ein erdicht ohn warhafft Samos Bell
vnd Tracterlein in offnem teutschem
Truck/ gleichwol ohn benennung des Orts
auch des Tichters vñ Truckers namen / außgangen
vnd hin vñ wider im D Reich zu faillem Kauff vmb
getragen vñ außgebreitet wordē/ welches also insti-
tutiert vnd vberschrieben ist.

Neue Zeitung.

WARHAFTE ERBARMICHE
Worteliche Thaten durch die
Jesuiten geschehen zu Cracaw in Po-
len/ gefangen nach Nilo geführt/ alda
ihren rechten Lohn empfangen / mit
dem schwerd vñnd radt gerichtet wor-
den / Anno 2c. 1586.

Vnd dann darauff zubefinden/ das vnder au-
derm der hochwirdig ist Fürst vñ Herz/ Herz Wolff-
gang Erzbischoff zu Meing vnd Churfürst/ 2c. vn-
ser gnedigster Herz / in derselben schmachschrifften
gang ohn gutlich/ vnd neben andern mit erdichtem
ohngrunde ahngezogen worden / als solten ihre
Churfürstliche Gnade der Königl. Würde in Polen
vergangenens Jahrs etliche Patres auß der Societet
Iesu zugesendet haben/ welche kurz hernaher/ wegen
vuchristlichen straffbarn vbersahrung/ zu Nilo hin-
gericht wordē seyn / Da wol hochgemelte ihre Chur-
fürstliche Gnaden von einigem Jesuiten den sie ihrer
A 4 Königl.

Rönigl. Würdē zugeschickt haben solten / Kein wiss
sen tragen / darunder niemals zu het worden / odes
für sich selbst in gedanken gefast / viel weniger daß
ihre Churf. Gnadē die tag ihres lebēs mit hochster
melter ihrer Rön. Würdē in Poln / deshalbē jemals
einige Communication, weder schriftlich oder münd
lich gepflogen.

So haben hochgedachte ihre Churf. G. zu er
la rnung gründlicher warheit / die Rön. W. in Pol
len / darunder durch sonderbare Schrifften abzun
langen / auch ob / vnd was sich solcher abgezogenen
Jesuites vnd ihnen zugemessener böser that halber
verloffen / eigentlichen gegründten vnd warhafften
Bericht zu begerē / nit vnderlassen sollē oder könen.

In massen derselb nit allein von viel hochstge
dachter Rön. W. selbst / sonder auch den Herrn Bis
schoffen vnd Röniglichen Obristen / wie nit weniger
dem Rath zu Cracaw / ervolget ist / gestalt dieselbigē
Testimonia vnd besiegelte Urkunden / so in Originali
ohn versert bey der Meynischen Cansley zubefin
den / sampt dem jenigen schreiben / so ihre Churf. G.
ahn die Rön. W. in Poln / dieser Sachen halben ges
chan / von wort zu worten vnderschiedlich hernach
beydes in Lateinischer vnd transferirter Teutscher
Sprach volgen.

SCRIPTVM REVERENDISSIMI

& Illustrissimi Archiepiscopi Moguntini Princi
pis Electoris, &c. Ad Re
gem Poloniae.

Sereni

Serenissime Rex , Domine & amice
charissime, D. Vestrae deferimus omne ob-
sequium nostrum.

Nouerit D. Vestra, quod in lucem editus,
& non solum in plebem, sed & in aulas Princi-
pum sparsus sit famosus libellus, incerti autho-
ris & Typographi : haud sine magno scandalo
infirmorum, de quatuor religiosis Societatis Ie-
su, qui propter facinora Cracouie extremo sup-
plicio à D. Vestra post examen & cōfessionem
publicè affecti finguntur, quemadmodum ex
adiūcto libello & P. Possuino vel Socolouio D.
Vestre Theologo (cui superior Collegij nostri
scribet fusiis) intelliget. Cum autem ad in-
staurandam & conseruandam religionem Ca-
tholicam, & subditorū obedientiam plurimum
conducat, vt fame consulatur eorum, qui verbo
& institutioni cæterorum à Magistratu præfi-
ciuntur: ne, dum vita horum Ecclesiæ operario-
rum despicitur, etiam doctrina contemnatur,
hisce literis nos consecuturos speramus à D. V.
vt innocentiae & veritatis publicū testimonium
detur, ad obstruendū os loquētium iniqua, om-
nesq; intelligant, etiam qui in aulis Principum
verlantur, mendatium hoc non nisi mentienti-
bus & fingentibus obfuisse. Inuoluimur & nos
huic fabule, qui nullos vnquam homines in Po-

Ioniam misimus. Si tamē similis aliquis casus accidisset Cracouiæ, & inter facinorosos supplicio affectos nonnulli ex subditis nostris fuissent, vel Heiligenstadiani, vel Moguntini, vellemus nobis id per D. Vestram perscribi & communicari eorum confessionses. In simili vel maiori negotio nos habitura est D. Vestra ad gratificandum paratos & promptos. Deus Opt. Max. D. Vestram Eccesię S. Catholicę atq; subditis suis seruet quam diutissime incolumem, Moguntię
22. Maij. Anno 1586.

Wolfgangus Archiepiscopus Moguntinus S. Romani Imp. per Germaniam Archicancel. Princeps Elector &c.

Serenissimo & Illustrissimo Principi ac Dño Stephano Dei gratia Regi Poloniae, magno Duci Lituanię, Russię, Prussię, Moscouię, Samogitię, &c. Domino & amico nostro charissimo,

Ist in Deutsche Sprach nachfolgender massen transferiert.

Durchleuchtigster König / besonder lieber Herr vnd freunt / E. R. W. seyen vnser freundlich dinst / vnd was wir liebes vnd guts vermögen zuvor.

Lwcc

Wer Königl. Wü. fügen wir freundlich zu
wissen das ein Samosß vñ gedicht Libell auß
gangen / vñnd nit allein ins gemein Volck / sonder
auch hin vñnd wider ahn Fürstlichen Höffen / von vier
Geistlichen Personen der Societet Iesu, vñnder eines
vnbenanten Truckers vñnd Authors namen spargirt
vñnd außgebreitet worden / Wie nechst ahngezogne
vier Jesuiter / nachvorgehender verhör / vñnd ihrer
daranff erfolgter bekandtnuß / begangner hoch
strafflicher missthaten halben / öffentlich für recht
gestellt / vñnd zum Tode verurtheilt worden seyn sol
len / In massen E. R. W. auß beygefügtē Abdruck
vñnd von dem Patre Posseuino oder Socolouio E. R.
W. Theologo (welchem der Rector vnser Collegij
weitlefftiger schreiben würdet) zuernehmen / Dies
weil dan zu erhaltung der Catholischen Religion / vñnd
der Vnderthanen gehorsamb / nit wenig fürstendig /
daß der jenigen guter Leumut / welche mit Wort
vñnd vñnderweisung andern / von der Obrigkeit fürs
gesetz seyn / verthedingt vñnd erhalten / damit wann
der Kirchen diener leben in verachtung gesetzt / dan
nocht die heylsame Lehr nit zu gleich auch vñnder die
Füß getretten werde.

So haben wir mit dieser vnserer ersuchungs
schrift / wol zu viel zu erlangen hoffnung geschöpfft
E. Rön. W. würden vnbeschwerdt seyn / einzig der
vnschuldte / vñnd lieben bestenstigen Warheit zum
besten / vñnd stopffung der bosshafftigen vñnd zum
vbel nachsagen bevoliesenen menler ihr öffentliche
bezeugnuß vnns mit zutheilen / darmit menniglich
vñnd die jenigen so ahn Fürstlichen Höffen wandern /
lauter

lautter verstehen vnd vernehmen mögen / daß diese
aufgegossene vnwarhaftigkeit / niemand mehr als
dem strafflichen Tichter schädlich gewesen vnd
nachmals seyn werde.

Wir werden gleichwol in diesem erdichten abzu-
geben selbst mit eingezogen / da wir doch niemals et-
nigen menschē auß dieser Societet in Poln geschicht /
Wan sich aber je ein solcher fall zu Cracaw zugetra-
gen hette / vnd vnder den hingerichten einer auß vn-
sern Jesuitern zu Heyligenstatt / oder zu Meynz /
solte obberürter gestalt erfunden seyn worden / so
bitten wir E. K. W. freundlich / sie wöllen vnns
derselben aussag vnd bekantnuß abschrifft mitthei-
len / vnd zukommen lassen.

Daß seind wir in gleichem vnd mehrem zuver-
dienen vrpietig vnd E. K. W. zu ahngenerer dienst
erzeugung willig / Der Allmächtig Gott wölle E.
Kön. W. der Catholischen Kirchen vnd ihren Vn-
derthanen zu Wolfahrt lang erhalten. Geben zu
Meynz den 22. May. Anno. 1586.

Wolfgang / r.

Abn König in Poln / r.

RESPONSVM REGIS POLONIAE.

Stephanus Dei gratia Rex Poloniae,
magnus Dux Lituaniae, Russiae, Prussiae,
Moscaviae, Samogitiae, Liuaniae &c. Transilua-
niae

niæ Princeps, R^{mo}. in Christo Patri Domino
Wolffgando Archiepiscopo Moguntino, S. Ro-
mani Imperij per Germaniam Archicancellario
& Principi Electori, &c. amico nostro charissi-
mo, salutem & omnis fœlicitatis incrementum.

Reuerendissime in Christo Pater, ami-
ce noster charissime.

L I T E R A S P. V. vna cum figmento
germanico de Patribus quibusdam Iesuitis, qui
ob, nescimus, quæ facinora supplicio à nostris
affecti in cōsinguntur, recte accepimus fabulam-
que eam primum nos non sine admiratione le-
gimus deinde senatoribus etiam nostris, qui tum
circa nos erant, vniuersæq; aulae nostræ pro-
poni iussimus, in qua nemo omnium extitit, qui
non modo falsissime eam confictam, verum ab
omni etiam similitudine veri non alienam eam
agnosceret, sicq; existimaret, nulla refutatione
opus eam habere, quæ omnibus partibus se ip-
sam labefactaret.

Præterquam enim quod narratio ipsa nul-
lo ferè loco cohæreat, eo etiam tempore Craco-
uia nobis præsentibus res gesta fingitur, quo
nos nō modo Cracouia iam discesseramus, verū
aliquandiu ante in magnum Ducatum nostrum
Lituania perueneramus.

B

In

07 In Nilo deinde perfecta scribitur, quo quidem nomine celeberrimum in Ægypto fluuium esse scimus, in nostro autem regno nullum vel obscurissimum locum extare, qui eo nomine sit. Itaque is sensus ferè omnium, qui eam cognoscerent, fuit, vt Catholicis quidem voluptatem tam apertè deprehensa vanitas hæreticorum, hisce pudorem, eadem sociorum suorum vanitas afferret: omnes autem dignissimum pœna iudicaret authorem, qui figmento tam manifesto hominum innocentissimorum famam traducere ausus fuerit. Verum natura ea prauitatis vt semper fuit, ita nunc etiam est, vt vbi veritate contra veritatem efficere nihil possit, ad fabulas atque calumnias confugiât. Nos quidem cum in Regno ac ditionibus nostris Societatis eius Patres ad iuuentutem excolendam non paucos foueamus, testimonium hoc illis verè tribuere possumus, non modo nullum eorum vnquam in Regno nostro, ob facinus aliquod supplicio affectum, sed ne accusatum quidem, aut minimam suspicionem fácinoris alicuius vnquam in vllum eorum collatam. Itaque omnes vixisse & viuere vt cum religionis ipsius causa dignissimos eos Clementia nostra iudicemus, ob singularē pietatem, & vitæ sanctimoniã multo etiã chariores nobis sint. Quod reliquum est Paternitatem V.

quam

quam optime valere cupimus. Grodnæ die
XIII. mensis Iulij Anno Domini, 1586. Re-
gni nostri. XI.

Stephanus Rex, &c. ꝑc.

Reuerendissimo in Christo Patri,
Dño Wolffgango, Dei gratia Ar-
chiepiscopo Moguntino, & Sacri
Romani Imperij per Germaniam
Archicancellario Principique E-
lectori &c. amico nostro charis-
simo.

WIR Stephan von Gottes
Gnaden König in Poln / Großherzog in
der Littaw / Neussen / Preussen / Massaw /
Samogitiae / Lifflandt ꝛc. Fürst in sieben Burgen /
Empieten dem hochwürdigē in Gott Vatter Herrn
Wolffgangē Erzbischoūē zu Meyntz / des heyligen
Römischen Reichs durch Germanien Ergcanglern
vnd Churfürstē / ꝛc. vnserm besonderm lieben freund
vnsern Groß vnd alle glückliche Wolfahrt.

Hochwürdiger in Gott Vatter besonder lieber
freunde / Wir haben ewer schreiben / zugleich mit dem
vberschickten Teutschen Gedicht von ettlchen Jesuit-
tern / welche vñ abgezogener / vnd zwar vnwissens-
den vbertrettung vnd abgedichter straffbarn las-
ster / von den vnsern solten hingericht seyn worden /
empfangen / vnd dieselb Fabel oder Gedicht nit ohne

verwunderung verlesen/ auch gleich darauff beuoh-
len/ solchs vnsern Rächen/ die wir der zeit bey vnns
gehabt/ vnd vnserm ganzem Hoffe fürzubringen/
vnder welche allen Feiner gewesen/ der nit erkün-
t hette/ dz es nit allein in Lautter erdichte ding/ sonder
auch weit von einer gleichnuß der warheit/ fremde
angesehen/ vnd also dafür gehalten/ das es einer
widerlegung darumb nit würdig were/ dieweil es
durchauß vund zu allen theilen sich selbst zu bodem
sturtz/ vernichtigt/ vnd onbestendig sehen ließ.

Dan neben dem das obberürt falsch abgese-
dicht vbel sich zusamen sagt/ oder abneinander henz-
cket/ so ist es der warheit auch sonst vnähnlich/
dieweil wir der zeit/ da diß ding geschehen seyn soll/
nit zu Cracaw/ sonder zuuor in vnserm Großherz-
ogthumb der Littaw ahnkommen gewesen waren.

Diesem nach so würdet in obgedachtem gedichte
vermeldet/ als solten die beschuldigten Jesuiter zu
Nilo gerechtfertigt vund ihre bestraffung empfang-
en haben/ da wir wol wissen/ das ein herzlicher fluß
dieses namens in Aegypten zu finden ist/ aber in vn-
serm Königreich der wenigst oder geringst ortt nit
fürhanden/ der also genendt werde.

Derohalben ist gemeinlich aller der senigen
meinung/ denen obbemelte erdichte Sachen für-
kommen/ dahin gerichtet gewesen/ das diese mit of-
fenbarer vnerfindlichkeit ergriffne vbestendig-
keit/ dem Catholischen nit zu vngesfallen/ aber den
Tichtern zuschandt gereichen solle.

Einbelliglich aber hat jederman bey vns/ den
haupte

haupt vrsacher dieser erdichten vnwarheit / der ge-
bürenden straff schuldig vnd würdig geachtet / wel-
cher mit einer Sonnen scheinlicher vnwarheit / vnd
lügenhafftrem abziehen / der vnschuldigen gutten
leumut nit geschembt hatt / abzugreifen / vñ in vns
gelimpff ein zu stecken. Es ist gleichwol der natur
bosheit / wie allezeit geschehen / also geschaffen / da
man nichts nit der warheit wider die warheit auß-
zurichten vermocht / daß man als gleich von dersel-
ben abgesetzt vnd dies schmachlichen erdichten nach-
reden abh hand genommen / vñnd sich derselben bes-
flissen.

Wir geben zwar den Jesuitem vnd ihres So-
cietet diese Zeugnuß / Nach dem wir derselben nit
wenig bey vns in vnserm Königreich / vñnd andern
vnsern Landen / zu vnderweisung der Jugendt / er-
halten / daß derselben keiner jemals seye vmb einiger
mißthaten oder begangener vberfahrung halben
gestrafft / sonder auch niemals des wegē abgeklägt /
oder auch der wenigst arckwohn / auff ihr einen ge-
worffen worden seye / Derhalben sagen vnd bekens-
nen wir daß sie biß dahero also gelebt haben vñ noch
leben / daß wir sie vmb ihres Geyslichen vñ sonder-
lichen Gottseligen vnstrafflichen lebens / nit allein
vnserer Gnaden würdig achten / sonder vmb jetzt an-
gezeigten vrsachen willen vns gar lieb vñnd ahnge-
nemb seyn.

Wunschen schließlichen euch alle erspriessliche ges-
undheit. Geben zu Grodna den 13. tag des No-
B ij nats

nats Jultijhm Jhar Christi) 5 8 6. vnfers Reichs
im ailfften.

Stephanus Rex, &c. ꝛc.

Dem hochwirdigen in Gott Vate-
ter Herrn Wolffgangen Erzbis-
schouen zu Meynß / des H. Rom.
Reichs durch Germanien Erz-
canklern vnd Churfürsten / ꝛc.
vnserm besondern lieben Freund.

TESTIMONIVM REGIVM.

*Stephanus Dei gratia, Rex Poloniae, Magnus
Dux Lituaniae, Russiae, Prussiae, Masouiae,
Samogitiae, Liuoniae, & Princeps Transil-
uae, &c.*

Significamus præsentibus hisce, quo-
rum interest vniuersis & singulis, delatum ad
nos fuisse libellum quendam Germanicum, quo
Patres quidam Iesuitæ Cracouiæ in facinori-
bus quibusdam à nobis deprehensi, deinde Nili
supplicio affecti finguntur. Quæ res cum in Reg-
no nostro gesta dicatur, & à Principibus etiam
quibusdam, quibus negare id non debeamus,
appellati de ea fuisset, vt quod etiam sponte
nostra non inuiti facturi eramus, testimonium
veritati

veritati præberemus, quomodoque & an omnino ita, quemadmodū fingeretur, se res haberet, publice etiam testaremur, hisce literis faciendum id existimauimus. Ac quamuis narratio ipsa, vt quæ & nullo loco cohæreat, & falsissima sit, se ipsam facile euertat, Regno præterea vniuerso, & aula nostra teste confutari possit: non minus tamen falsissimam & confictam eam esse, nos etiam literis hisce nostris testificamur, neq̄ vllum vnquam Societatis Iesu cuiusque criminis apud nos aut Magistratus nostros accusatum, ac ne in suspicionem quidem vllā alicuius facinoris adductum, multo minus autem supplicio aliquem eorum in Regno nostro vnquam affectum fuisse, autoritate præsentium confirmauimus. In quorum fidem hæc manu nostra subscripsimus, Sigilloque Regni nostri communiri iussimus. Datum Grodnæ die XIII. mensis Iulij. Anno Domini. M.D.LXXXVI. Regni vero nostri. XI.

Stephanus Rex, &c. ꝑc.

J. Zaltzinski S. M. Regiæ Secert. ꝑc.

WIR Stephan von Gottes Gnaden König zu Poln / Grossherzog in der

in der Littaw / Keussen / Preussen / Massaw / Sarmogitiae / Liefflande / vñ Fürst in sieben Burgen / 20.
Thun menniglich vñd einem jeden denen es herubren mag / hiemit öffentlich Kunde vñd zu wissen / daß vns ein Teusch buch oder Tractatein fürbracht worden / in welchem abgegeben würdet / daß etliche Patres Iesuitae zu Cracaw in strafflichen lastern ergriffen vñd derohalben zu Nilo vom leben zum todt hingericht seyen worden.

Die weil dan gesagt vñd außgesprengt würdet / daß sich die geschicht in vnserm Königreich soll begeben vñd zugetragen haben / vñd dan wir von Fürstlichen Personen angelangt worden / der warheit zu steuerer Zeugnuß zugeben / welches wir nit allein auff beschehen ahnlangen nit zu erweigern gewußt / sonder für vns selbst auß freyem willen genaygt gewesen / Wie vñd ob sich die sachen abgedenter massen erhalten / öffentlich Kunde zu thun vñd ahn tag zugeben / so haben wir nit vnderlassen / ein solches in diesen Schrifften zu verichten.

Vñd wiewol die erzehlung der Geschicht / als welche gar vbel ahn einander hangt / vñd im grund erdicht vñd vnwarhafftig ist / sich leichtlich selbst vtheilt / vñd des vngrundts schuldig gibt / des wegen auch vnser ganz Königreich vñd vnser ganzer Königlicher Hoff dessen Zeugnuß geben / vñd leichtlich hindertrieben werden kan / So haben wir jedoch nichts desto weniger dasselbig mit diesen vnsern Königlichen offnen Brieffen / vñd Schrifften wollen vermelden vñd anzeigen.

Vñd sagen hierauff daß auß der Societet Iesu
nic kein

nie kein Person einigs strafflichen lasters bey vns
oder vnsern vndersetzten Obrigkeiten angeklagt/
oder auch des wegen in verdacht kommen/viel weni-
ger das jemals einer/ vmb begangner vberfahung
willen / vom leben zum tod gerichtet oder verdampt
worden / welches wir in krafft dieses vnseres Königs-
lichen Brieffs bewehren vnd bestertigen.

Des zu Verkündelicher glaublicher bekand-
nuß haben wir diesen Brieff mit vnsern Königlichē
händen vnderzeichnet vnd mit vnseres Königreichs
Insiegel befestigen lassen.

Geben zu Grodna den 13. Monats tag Julij.
Anno 1586. vnseres Reichs im eylfften.

Stephanus Rex, ꝛc.

J. Zaltzinski S. M. Re-
gia Secret. ꝛc.

TESTIMONIUM EPISCOPI
CRACOVIENSIS.

Petrus Myskuuoski Dei gratia Epi-
scopus Cracouiensis notum facimus omni-
bus scire volentibus, delatum esse huc Cracoui-
am in diocesin nostram germanicè impressum
libellum Typographo & authore incerto, cum
insigni duarum crucium, quibus Gedanensis ci-
uitas in Prussia vtitur, in quo viri religiosi So-
cietatis Iesu ex Germaniæ partibus Cracouiam

C

venien-

venientes propter quædam horrenda facinora
in mense Ianuario anni huius millesimi, quingē-
tesimi octuagesimifexti, à Regia M. Poloniæ
Sereniss^{mo}. & Pient^{no}. Principe nostro Stephano
comprehensi, & extremo supplicio affecti di-
cuntur. Quæ impudens confictio & calumnia,
cum innocentiam oppugnet, & famam eorum
laceret, qui vitæ probitate & sana Catholicæ ve-
ritatis doctrina Ecclesiam Dei edificant & exor-
nant, ad ferendum & innocentiam patrocini-
& dandum veritati testimonium, ne aliquis
credulus & parum circa hæreticorum insidias
cautus patiatur scandalum, his publicis literis
nostris testamur, & omnibus constare cupimus,
nullum vnquam ex viris religiosis Societatis
Iesu in vlllo crimine Cracouiæ, imo nec in tota
diocesi nostra apud vllum Magistratum fuisse
accusatum, multo minus depræhensum aut sup-
plicio affectum, nec rei huius quæ falso refertur,
vllum hîc Cracouiæ & in tota diocesi nostra ve-
stigium extare, aut indagari ab aliquo posse. Sed
& locus iste Nilus, in quo affecti dicuntur sup-
plicio, nullus esse scitur in tota vicinia & diocesi
hac nostra, imo nec in toto Regno, qui hoc no-
mine censeatur, vt & Regiæ M. absentia, quæ Cra-
couiæ in Ianuario tulisse contra eos sententiam
dicitur, cum multo ante Lituaniam discessisset,

& alia

& alia multa nō modo falsē, sed & inconcinnē & stultē conficta, produnt hoc falsissimum hostiū veritatis commentum. Quod in hæreticorum, qui similibus adiumentis sui Euangelij assueverunt, confusionem, simpliciumque & credulorum cautionem Dominum conuersurum confidimus. Nos testimonium Patribus Societatis Iesu, & his qui in diocesi nostra, & illis qui in toto Regno Poloniae versantur, pro eo ac debem⁹ veritatis ac virtutis dam⁹, illorū vitā nō modo ab illis facinoribus esse alienam, sed pietatis probitatisque ac eruditionis exemplis omnibus lucere, plurimisque in Ecclesia Dei, per eorum continuos, fœlicesque labores in Domino prodesse. In cuius rei fidem, huic testimonio nostro Sigillum nostrum imprimi iussimus, & manu nostra subscripsimus. Datum Cracouiae 2. Augusti, Anno 1586.

Petrus Myskowski Episcopus Cracouiae. Sc.

W **R** Petrus Myskowski von Gottes Gnaden Bischoff zu Cracaw/ Thun kundt allen denen / so nachfolgender sachen wissenschaft haben wöllen/ Das anhero gehn Cracaw in vnser Diöcesß oder Bisthumb ein Teutsch gedruckt Buch oder Tractätlein/ vnder eines vngewissen

C iij sen

sen Truckers vnd Authors namen / darauffein Was-
pen mit zweie Creuzen / dessen sich die Statt Danz-
ig gebraucht / gefunden wurdet / in welchem abdruck
oder buchlein / etliche Geistliche Personen der So-
cietet Jesu / welche auß Teuschland in Cracaw kom-
men / vnnnd daselbst vmb begangener abschewlicher
vberfahung vnd strafflichen laster halben / im No-
nat Januario dieses nochwehrenden 1586. Jars
von der R. M. in Poln vnserm gnedigsten Herrn
ergriffen / vnd ahn Leib vnd Leben gestrafft wordē
seyn sollen / Dieweil dann dieses vnuerschempt Ge-
dicht / vnd ehrverletzliche ahnziehung / die vnschuld-
ahngreiffet / vnd der jenigen gutt Gerüche vnd Leu-
muth / welche mit ihrem vnstraffbarn leben vnnnd
reinen Lehr der Catholischen Warheit die Kirchen
Gottes aufferbawen vnd ziehen.

So thun wir zu errettung berürter vnschuld-
vnd bestewerung der warheit / damit der jenig / so
solchem vnerfindlichen aufschreien balde glauben
zu stellen / vnd sich durch gebrauchte list hinder daß
liecht führen lassen vnd ärgern mochte / mit diesem
vnsern offnen Brieff bezeugen vnd menniglich wiss-
sendt machen / daß niemals einiger auß obberürten
Geistlichen Personen der Societet Jesu / mit diesen
oder andern lastern zu Cracaw oder in vnserm ganz-
gen Bisthumb / bey dem Magistrat vnd Obzigkeit
angeklagt oder beschuldigt / viel weniger also straf-
lich ergrieffen vnnnd zum todt verdampt oder verur-
theilt worden seyen. Man kan auch deswegen allhie
zu Cracaw / vnd in vnserm ganzen Bisthumb deren
ding

ding/wie sie falschlich ahngezogē/die geringste ahn-
zeitig oder nachrichtnug nit habē / noch von jemand
erkündigt worden/wie dann auch der örter Keins/ so
Tilus genennet/ ahn dem die Patres der Societet sol-
len gerechtfertigt vnnnd verurtheilt sein worden/ in
vnserm Bisthumb der nachbarschaft vn̄ im ganzē
Königreich Poln/wissen oder erfahren / neben dem
das auch die abwesenheit der R. W. in Poln auß
der Statt Cracaw welche im Januario wie gedicht
wurd/ den sentenz gegē vielbemelte Patres, soll ha-
ben sellen vnd aussprechen lassen/ nebē andern viel
mehr vngereymbten vnwarhafften zusamen gestop-
felten ahnziehungen/ die lauttere vnbestendigkeit/
der warheit feindt/ vnd ehrrewigen ahntastung an
tag geben.

Die weil offenbar vnd vnwidersprechlich war
ist/das hochstermelte R. W. zuuor lang auß Poln
in Littaw verruckt vnd abgereist gewesen/ wie wir
dann der guten hoffnung vnnnd zuuersicht seyn der
Herz werdt die Gnad geben/ das die jenige / welche
sich des Euangelij berühmen/hieran stossen vnd den
einfältige/vn̄ welche dergleichē gedichten geschwin-
den glaubē zustellen/bessere erinnerung gebē werd.

Wir zwar geben den Patribus Societatis die in
diesem vnserm Bisthumb vnd ganzen Königreich
sich erhalten / wie wir vns schuldig erachten / diese
glaubwürdige Zeugnuß/das sie sich nit allein/eines
vnstraffbarn lebens beflissen/ sonder mit gottseligē
wandel / Lehr/ vnnnd allen erbarlichen Exempeln
menniglich für leuchten / vnd bey vielen in der Kir-

den Gottes durch ihre vnnachlesliche glückliche
bearbeitung ersprießlichennutzbarkeit schaffen / Des
zu verkündt vnd warhaffter Zeugnuß haben wir vn-
ser Insiegel hierauff beuohlen zu drucken / vnnnd vns
mit eigen händen vnderschrieben / Geben zu Cracaw
den 2. Augusti im Jahr. 1586.

Petrus *Nytkowski* E-
piscopus Cracouia. Sc.

TESIMONIUM GENERALIS CRA-
COVIENSIS CAPITANEI. &c.

Nicolaus Zebrzydouski generalis
Cracouiensis & Boleslauenſis Capita-
neus. Significamus quorum interest, vniuersis
& singulis, peruenisse huc Cracouiam libellum
quendā famosum germanica lingua, Typogra-
ghi & Authoris nomine suppresso editum, ha-
bentem in titulo insignia duarum cruciū, in quo
refertur Patres Societatis Iesu, ex Germania à
Regia M. Polonię euocatos in mense Decembri
Anni Domini 1585. huc Cracouiam peruenisse,
& in die trium Regum sequentis anni, facinora
quædam horrenda & turpia homicidijs duo-
bus copulata perpetrasse, deprehensosque, tor-
tos, & coniectos ab eadem R. M. Poloniã, tres
extremo supplicio punitos, ad locum quendam,
Nidum vocatum, interisse. Quę res cum hęc Cra-
couiæ

cōuix , vbi nōs nōmine Regiæ M. præsumus,
penitus sit inaudita, & falsam prorsus, confictā
que habeat narrationem, Christi que seruis, sa-
cerdotibus Societatis Iesu iniquissimè detrahat,
& eorum optimum hic nomen & innocentiam
laceret, hisce literis nostris testamur & omni-
bus notum facimus, nullum vnquam ex Societa-
te Iesu hic Cracouiæ, & in toto districtu Craco-
uienti, de aliquo crimine accusatum fuisse, multo
minus in tantis facinoribus conuictum, aut ali-
qua pœna damnatum: totamque illam narratio-
nem esse falsam, confictam & malitiosè excogi-
tata. Nam nec eo tempore Regia M. Cracouie
præfens aderat, cum in Septembri anni 1585.
in Lituaniam discessisset, hætenusq; ad loca hæc
non venisset: Nec Nili nomen vllum est in ob-
scuris etiam hic locis, de quo cuiquam constaret:
& tota narratio nihil habet, præterquam insul-
sam mendaciã in viros religiosos, quorum viru-
tes & eruditio, & conuersationis sanctæ probi-
tas, omnibus hic adfert magnam ædificationem.
In cuius rei fidem Sigillo nostro præsentibus
impreso manu nostra subscripsimus.

Datum Cracouiæ 2. Augisti Anno Dñi. 1586.

Nicolaus Zebrzydowski Ge-
neralis Cracouien. Capit. Sc.

WZK

WIR Nicolaus Zebrydouueki
Oberster Hauptmann zu Cracaw vnd Bo-
leslaw/Thun kundt denjenigen so diese sache
berühren mag/vnd fügen jedermenniglich zu wissen
das ahnhero gehn Cracaw ein famos gedicht mit
vnderdruckung des Druckers vnd Authors namen
welches zuuor in ahnfang oder ersten blat zwey
Creutz zaigt/bracht worden ist/ ihn welchem ahnge-
geben wurdet / wie etliche Patres Societatis Iesu auß
Teuschlandt von der R. M. in Poln beruffen / vnd
im Monat Decembri ahnhero gehn Cracaw kom-
men/vnd auff der dreyer König/des gleich hernach
folgenden Jahrs/ vmb schandlicher vnd abschew-
licher begangener/vnd mit zwifachen todt schlägen
geheufften vnthaten/ ergriffen/ peinlich gefragt vñ
vberwundē/ auch von Hochstgedachter R. M. drey
derselben Jesuiter vom leben zum todt verurtheilt
vnd zu Nilo hingereicht sein sollen.

Dieweil dann diese ding allhie zu Cracaw/da
wir von wegen der R. M. in Poln/die statthalterey
oder verwaltung tragen / gang vnnd gar vnerhört
vnd ein gedichte vnerfindliche erzehlung in sich be-
greiffet/vñ den Priestern der Societet Jesu / als die-
nern Christi ganz vnrecht geschicht / vnd ihren löb-
lichen gutten namen vñ ihre vnschuld mit vngrund
ahntast vnd verzingert.

So bekennen wir mit diesem vnsern Brieff vñ
sagen gegen aller menniglich / das niemals einer
auß der Societet Jesu hie zu Cracaw vnnd in des-
selbē

selben gangen vmbgriff oder refer von einlichem la-
ster abgeklagt / viel weniger vberwunden oder mit
strafflicher pein ahngesehen worden / vnd also die
ganze erzehlung / des aufgangnen Tractätleins
falsch vbel vnd boshaftig erdacht seie worden.

Sincemal die R. M. auch der zeit zu Cracaw
in der Person nit gewesen / dann dieselben zuvor im
Monat Septembri in die Littaw gezogen vnd seits
hero in diese Landt nit kommen / So ist kein ort / ja
auch vnder dē geringsten in Poln jemandt wissend /
der Nilus geheissen würdet / vnd hat das ahngeden
nichts anders in sich / dann grobe falsche vnd greiff-
liche lügen / gegen denjenigen / deren geschicklichkeit /
Lehr / gottselig leben / handel vnd wandel / in diesen
erten / ein grosse frucht schafft vnd würdet / Des zu
glaubwürdiger vtund / haben wir vnser Insiegel
abn diesen Brieff getruckt / vnd vns mit eignen händ-
den vnderscrieben. Geben zu Cracaw den 2. Aus-
gusti Anno 1586.

Nicolaus Zebrzydouski
General Crac. Capit. Ist.

SENATVS ET CONSVLVM CRA-
COVIENSIVM TESTIMONIVM.

NOS Consules Ciuitatis Cracouiae,
vniuersis & singulis, cuiuscunque status,
dignitatis, vel praeminentiae existentibus, offi-
corum nostrorum debita commedatione pre-

D

missa

missa significamus præsentibus literis nostris,
oblatum esse nobis à Venerabilibus Patribus
Iesuitis hîc Cracoui emorantibus, libellũ quen-
dã germanicis typis excusũ, quo facinora q̄run-
dã Iesuitarũ atq̄ supplicia recensentur, quibus
anno præterito hîc Cracoui affecti esse fingun-
tur. Quæ omnia cum non minus falsè quam ine-
ptè conficta sint, petierunt à nobis memorati
Venerabiles Patres Iesuitæ, vt ipsis hac de re
veritatis testimonium præberemus, & an quid
huiusmodi hîc in Ciuitate nostra patratum sit,
publice testaremur. Nos itaque etsi minimè du-
bitemus fabulam istam, quæ nullo fide digno
fundamento nititur, neque vllam veritatis spe-
ciem præ se fert: ad hæc eo tempore hîc Cra-
couiæ in præsentia Sacræ ac Seren^{ma.} Regiæ. M.
Domini, Domini nostri clementissimi gesta esse
dicitur, quo tempore eadẽ Sacra ac Serenissima
Regia M. iam hinc discesserat, & aliquandiu an-
te in Magnum Ducatum Lituaniæ peruenerat
apud homines iuditiũ non expertes, nullum pon-
dus habituram: attamen vt petitioni prædicto-
rum Patrum Iesuitarum satisfiat, hisce præsen-
tibus testatum facimus, commentum illud, quod
in libello supra commemorato de facinoribus
Iesuitarum hîc Cracouiæ patratis, & supplicijs
ipsorum continetur, omnino falsum esse, neque
quid-

quam eiusmodi hic Cracouig commissum, aut a-
liquem Iesuitarum eo nomine accusatum, multo-
minus supplicium publicum de quopiam ipso-
rum sumptum fuisse. In cuius rei fidem ac e-
uidentius testimonium Sigillum nostrum præ-
sentibus est subappressum. Datum Cracouig
die secunda mensis Augusti Anno Domini.
M. D. LXXXVI.

WIR die Rath geben der Stat
Cracaw/Entpieten allen vnnnd jeden / was
standes würden vnd wesens dieselben seyen/
vnser gebürende dienst / vnnnd geben denselben / in
diesen offnen Schrifftten zuerkennen/das vns von den
Ehrwürdigen Herrn Patribus Iesuitis, so allhie zu
Cracaw ihre wohnung habē/ein buchlein in Teutsch
land gedruckt/fürbracht wordē/ in welchem erzehle
vnd ahngezeigt werden etliche straffmessige vber-
trettungen darumben dieselben allhie zu Cracaw
sollen des vergangenens jars/gereicht worden seyn.

Wann aber dasselbig nit weniger falsch vnnnd
vntügligh erdicht seye/haben sie von vns begert vnd
gebetten / das wir ihnen deswegē der warheit zu ste-
wer/ein Zeugnuß geben wolten/vnnnd jeder man be-
kant machen/ Ob ein solches ahngezogener massen/
also sich im grundt erhielt.

Ob wir nun wol nit zweiffeln/das dieses Sabel
werck / als welches auff ein bawfelligem vnwar-
bassen

hafften grundt erbawet / bey verstendigen leuten /
gar kein glauben oder ansehens haben vnnnd erlan-
gen werde / Beuorab demnach die R. M. in Poln-
vnser allergnedigster Herz / dernaln / da diese ding
geschehen sein sollen / nit zu Cracaw / sonder in das
Großherzogthumb der Littaw gezogen gewesen /
nichts desto weniger / damit wir gedachten Herrn
Jesuiten ahnsuchendem bitten vnnnd begeren ein be-
gnügen thun mögen / haben wir hiemit bekennen
wollen / daß das ahngeben von Jesuitern / so allhie
fürgegangen sein soll / ganz falsch erdicht / vñ vnwar-
hafftig seye / noch auch der gleichen von ihnen allhie
nichts geschehen / oder sie derhalben beklagt / viel
weniger mit leibstraff verurtheilt vnnnd angesehen
worden.

Deß zu Verkunde vñ gewisser Zeugnuß ist vnser
Insiegel ahn gegenwertigen Brieff auffgedruckt /
Geben zu Cracaw den 2. Augusti ihm Jahr des
Herren. 1586.

Sittental dann auß solchen kla-
ren außtrucklichen Testimonis vñ beglaubte
statlichen Verkündten anderst nit abzuneh-
men / vnd zwar greifflich zu spüren ist / wie diese ding
vnerfindlich / vnnnd mit lautter erdichtem vngrunde
ahngezogen werden. So hat man für vnumbgeng-
lich vnd nottwendig angesehen / gleich wie hiebeuor
ob ahngeregt famos Libell / vnd ohnwarhaft ohn-
erfindlich schandte gedichte in öffentliche Truck auß-
gegangen / vñ hin vñ wider des H. R. heilsamer Cösts
tui ones

tionen fatzung vnd verordnungen / gestracks zus
entgegen / ohne schew fail getragen worden ist / des
selben abngegebenen falschen ohngrundt einzig die
warheit dardurch abntag zugeben / jedermeniglich
ebenermassen in offnē truck / vorangē zu stellē / on ge
zweifelt der gutherzige Leser / darauß die offent
bare vnverdunkelte warheit erkennen / vnd der
schandt Dichter ohnwarhafft vnd verhasst / böse vor
nehmen / nit allein handgreiflich spüren vnd abnes
men: demselben als ahn sich selbst hochstrafflich vnd
mit scheynlicher vnwarheit erdicht / Keinen glauben
zustellen / sonder auch die obangezogene Personen
vnd ganze Societet / der zugemessenen ohnerfindet
lichen aufflage / austragender zumatung zu der
warheit fordere gern erlassen / auch solchen vnd derg
gleichen schandt Dichtern / in ihre böshafftigen Ca
lumnij / dardurch sie die gemutter vieler leut nur zu
mistrewlicher verbitterung zu bewegen / vnd den
Gottseligen geliebten frieden zubetrübē vermessen
lich vnd gang vnchristlicher weiß vnderstehen nit
beyfellig zusein / Sonder dieselben mit gebürenden
woluerdienten ernstest straffen / vermög der rechten
vnd heyligen Reichs auffgerichtten Ordnungen
ahnzusehen / wissen werden. Signatum den 13.

Septembris Anno Domini 1586.

Stylo Correcto.



1873525

Gedruckt in der Churfürstlichen
Stadt Meyntz durch Gasparum Behem.
M. D. L X X X V I.

